

JOACHIM FRITZEN

ERAJISCHER
PSALTER

SINNGEDICHTE UND SPRÜCHE

KOLBORN 1991

JOACHIM FRITZEN

ERAJISCHER
PSALTER

SINNGEDICHTE UND SPRÜCHE

herausgegeben von Klaus Dieter Seemann

WU WÄI

Wellengetragen
Laß ich mich
treiben
Ohne zu steuern
Komme ich an

KOLBORN 1991

© Joachim Fritzen

Diese Schrift ist zu beziehen durch Offizina Erajoana,
Waldwinkel I, 3130 Lüchow 1

Vorwort

DAS TRISTICHON

Rhythmische Sätze
Dialektisch geschliffen
Dreiergebündelt

DRÜBEN UND HÜBEN

Worte zu setzen
War mein erstes Vergnügen
Und ist mein letztes

MEINE DREIZEILER

1

Worte der Ahnen
Alte Redefiguren
Kostbar und kauzig

2

Neues weiß ich nicht -
Ich sage Altbekanntes
So knapp wie möglich

3

Sprecht meine Sprüche
In natürlichem Tonfall
Ohne zu eilen

NUR

Ich bin kein Seher
Ich bin kein Eingeweihter
Ich beobachte

POIÄTOSOPHIE

Dictum des Dichters -
Nicht zu dichten brauchte ich
Wäre ich glücklich

I. Metaphysisch

ABSAGE

Die Freßtötewelt
Gottgeschaffen oder nicht
Dürfte nicht dasein

ALTER MANN IM LESESAAL

So viele Bücher
Und in keinem die Antwort
Auf meine Fragen

ANAXIMANDER I

Tratest ins Dasein
Wurdest der Wesen Schuldner
Zahlst mit Untergang

ANAXIMANDER II

Das bloße Dasein
Ist bereits das Verbrechen
Das den Tod verdient

ANTINOMISCH

Meine Heilsbotschaft:
Falsch ist jede Heilsbotschaft -
Auch die meinige

AXIOMATISCH

Jener Satz ist falsch -
Falsch ist auch sein Gegenteil:
Sinnlos sind beide

BEICHTGESPRÄCH

1

Wie kann ich gut sein
In dieser Welt des Schreckens
UND überleben?

2

Böses verübend
Reuetränen vergießen -
Das ist das Gutsein

CAUSA FINALIS

Meines Daseins Sinn
Wahngelendet zu suchen
Meines Daseins Sinn

CHAOTISCH GEORDNET

Streng determiniert
 Aber unvoraussagbar -
 So ist der Welt Lauf

DAODEJING LXXXI

Unwahres Schönwort
 Tröstet und läßt vergessen
 Unschönes Wahrwort

DEMNÄCHST

FREI von GIER HASS WAHN
 Nicht mehr missetun müssen -
 Nur noch: nicht mehr sein

DER LETZTE DUNKLE PUNKT

1

Ja, ich bin bereit
 Für das erlösende Nichts
 An das ich glaube

2

Glaube ich wirklich
 An das erlösende Nichts
 Das ich bekenne?

DIAMAT

Unwahre These
Unwahre Antithese
Falsche Synthese

DIE RINGPARABEL

NEIN zu Mohammed
NEIN zum Golgathamythos
NEIN zu Jehova

DIE WELTRÄTSEL

1

Die Kraft redet nicht
Der Stoff stellt keine Fragen
Wir Menschen worteln

2

Die Zeit redet nicht
Der Raum stellt keine Fragen
Wir Menschen rätseln

3

Die Welt redet nicht
Die Welt stellt keine Fragen
Die Welt schweigt uns an

ECCE HOMO
Seinsüberdrüssig
Krampfhaft ans Sein sich klammernd
Todesangstgelähmt

EINMAL IST GENUG

NEIN zum Karmawahn
NEIN zum ewigen Leben -
JA zum Niewieder

EXITUS LETALIS

Aus dem Leidenshaus
Durch das Katastrophentor
Ins Nichts entlassen

FREI / ABER EINSAM

1

Kein heiliges Buch
Kein erleuchteter Meister
Keine Gewißheit

2

Kein weiser Meister
Keine Glaubensgemeinde
Nirgendwo Zuflucht

3

Keine Gemeinde
Keine Preisungsgesänge
EINSAM / ABER FREI

GEGEN VERFÜHRUNG

Es gibt kein Jenseits
Es gibt keine Wiederkehr -
Vor und nach uns NICHTS

GOTTESBEWEIS

Jemand schuf die Welt
Wem könnte ich sonst fluchen
Ob dieser Untat

ILLUSION

Schönheit des Kosmos -
 Farbig schillerndes Flimmern
 Über dem Chaos

IM DSCHUNGEL

Mord und Missetat
 Nicht unterlassen können
 Oder untergehn

IN DER NACHT

Angst vorm Nichtmehrsein
 Seufzen unterm Nochtásein
 Gibt es kein Drittes...

KARMA

NEIN zum Hindugeist
 NEIN zur Bhagavadgîta
 NEIN auch zum Buddha

KATEGORIEN

Farbe, Duft und Form
 Länge, Breite und Höhe
 Seele, Leib und Geist

KATHOLISCHE FRAGE

Wárum quált uns Gott
Nach der irdischen Hölle
Auch noch im Jenseits

KOELET

War das nun alles
Dies eitle Haschen nach Wind -
Ja, das war alles

KOSMODIZEE

Niemand schuf die Welt
Niemand ließ das Unheil zu
Niemand trägt die Schuld

KYRIE ELEISON (HERR, ERBARMEN
DICH)

Gnadenloser Gott -
ER erschuf die Sündenwelt
Und straft UNS dafür

LEBENS LAUF

Aus dem Nichts kommen
Weglos durch Etwas irren
Im Nichts verschwinden

LEERE MENGE

Unanfänglichkeit
Grundlos flutender Urgrund
Seinsschwangeres Nichts

LETZTE STATION

Zu Hause sterben -
Ist selbst das zuviel verlangt
Von diesem Leben?

METAPHYSIK

Wárum ist nicht Nichts?
Unsinnig ist die Frage
Sinnlos die Antwort

METHODE

Aufmerksam hinschaun
Folgerichtig durchdenken
Praktisch erproben

PROPHET

Urwortgestammel
Malmender Schallwogenbraus
Donner der Ohnmacht

REALISMUS

Seh ich die Welt an
Ohne sie zu verklären
Gleicht sie der HÖLLE

SALOMONISCH

Voller Lebensgier
Taumeln wir blindlings dahin
Zwischen Nichts und Tod

SELBSTERLÖSUNG

Höhere Welten
Ohne Gewissensbisse
Imaginieren

TEILCHENPHYSIK

Subatomares
Nichts im Nichtigen nichtend -
Hier und dort zugleich

TROSTSPRUCH

Nichtsein am Anfang
Wahn und Qual in der Mitte
Nichtsein am Ende

UNUNTERSCHIEDEN

Unsinn und Wahrheit:
Unwiderlegbar beide -
Beide gleich an Macht

URKNALLRÄTSEL

Wie groß muß x sein,
Wenn $x = x + 1$ ist?
Sags mir in Zahlen!

WAS IST METAPHYSIK?

Nichtseinsverneinung
Unanfänglichkeit der Zeit
Rätsel aus Sprache

WEDER...NOCH

Diese Welt hat Sinn -
Diese Welt hat keinen Sinn -
Sinnlose Sätze

WELTGESCHICHTE I

Wähnender Wille
 Wütet im Vernichtungsrausch
 Wider sich selber

WELTGESCHICHTE II

Mit falschen Freunden
 Gegen die falschen Feinde
 Zu falschen Siegen

WOZU?

Der Erkennende
 Nutzt das sinnlose Dasein
 Sinnvoll zu handeln

ZEITVERTREIB

Rate Welträtsel
 Such nach dem Stein der Weisen
 Denk dir Götter aus

ZHUANG-ZI VI.9

Mach das NICHTS zum Kopf
 Mach das LEBEN zum Rückgrat
 Mach den TOD zum Steiß

ZUGESTÄNDNIS

Träumt nur vom Jenseits -
Doch macht's euch nicht zur Hölle
Wie schon das Diesseits

ZUKUNFT

Weltuntergänge
Kosmische Katastrophen
Ende des Schreckens

ZWÖLFTONAKKORD

Mich schreckt nicht der Tod -
Ich fürchte nur das Sterben
Als schrillsten Mißklang

II. Satirisch

ALLES FLIESST

Schwöre keinen Eid
Morgen bist du ein anderer
Nimm keinen Eid an

ALTERSWEISHEIT

Suchsucht verlor sich -
Langeweile und Dösen
Nun erst genieß ich

ANGELUS SILESIUS

Gott amüsiert sich
Mit Vernichten und Schaffen
Auf unsre Kosten

ANIMAL SOCIALE

Ungefragt gezeugt
Ungefragt vergewaltet
Ungefragt getilgt

AN EINEN DICHTER

Beim Fabulieren
Denke nicht an die Nachwelt
Denk an die Fabel

ARISTOTELES

So ein kluger Mann -
Bringt der Buhlin Opfer dar
Als einer Göttin

ATOMLOBBY

Technokratische
MACHTwirtschaftsintelligenz
Fragt nur nach Profit

ATOMZEITALTER

Schön wie Luzifer
Heller als tausend Sonnen
Macht der Finsternis

AUTOBAHN

Machtlos in Scheinmacht -
Wóvor seid ihr auf der Flucht
Rasende Fahrer

BEIM ERWACHEN

Matt und zerschlagen.
Kopfschmerz. Übel im Magen.
Habe ich Fieber...

BERESCHITH 1.27

Gottes Ebenbild -
Was muß DAS für ein Gott sein
Der UNS ähnlich ist

BETON-SUTRA

So hab ich gehört:
Liebe, Güte und Frieden -
Wahnhaftige Wörter!
Die Natur ist faschistisch -
Laßt alle Hoffnung fahren...

BILANZ

Vergeudet. Vertan.
Gestorben und verdorben
Unwiederbringlich...

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Fünf Kinder hab ich
Keines nimmt sich Zeit für mich -
Wie sie mir leidtun...

BRUTTO-SOZIALPRODUKT

Wie die Krebsgeschwulst
Wächst und wuchert die Wirtschaft
Und zerstört sich selbst

CHAOS

Dröhnender Gleichschritt
Schneidige Uniformen
Rauchende Trümmer

CIVITAS DEI

Die Geldmachthaber
Die gedung'nen Regierer
Das glotzende Folg

DAS EDLE WAIDWERK (18.5.1938)

Quatsch, quatsch, quatsch, klatschen
Gegen die Windschutzscheibe
Kotbraune Käfer

DAS VERHÖR

Klatschen von Geißeln
Heulen und Zähneknirschen
Wieherndes Lachen

DEMOKRATIE

Als Ohnmächtige
Widerstehn den Mächtigen
Menschen von Ehre

DEMONSTRANTEN

Trommelnd und schreiend
Bannen sie den bösen Geist
Der den Mond verschluckt

DER ANARCH

Ich gehorche nie -
Scheine ich zu gehorchen
Weiche ich nur aus

DER NACHWUCHS

Lärmende Gäste
Sind ins Lokal gekommen -
Kellner, ich zahle

DER SOZIALDARWINIST

Ich verdränge dich
 Ich behaupte meinen Platz
 "So ist das Leben"

DEUTSCHE HELDENGALERIE

Friedrich der Große
 Bismarck Hindenburg Hitler
 Pieck und Honecker

DIE DEUTSCHEN

Nicht um frei zu sein -
 Knechte bleiben zu dürfen
 Dafür KÄMPFEN sie

DIE DISKUSSION

Roter Aberwitz
 Widerlegt dialektisch
 Schwarze Unvernunft

DIE FORTSCHREITER

Bis zum Hals im Müll
 Ferne Sterne beschießend
 Selbstvernichtungsstolz

DIE GROSSEN EINGEWEIFHTEN

Seit Jahrtausenden
Halten sie uns zum Narren
Mit Hirngespinsten

DIE IDEOLOGIEN

Interessante
Interessierte Lügen
Von Selbstbetrügnern

DIE KONFERENZ

Heftige Worte
Böse funkelnde Augen:
Friedensgespräche

DIE POETEN

Blümchenbedichter
Götterdämmerungsbarden
Nonsens-Monteur

DIE PROTESTLER

Wir sind dagegen -
Nicht, daß wir Gründe hätten
Sondern EINFACH so

DIES IRAE

1

Himmlischer Despot
 Du gehörst vors Endgericht
 Du ganz alleine

2

Himmlischer Satan
 Du gehörst in die Hölle
 Tu solissimus

DOCH DER FEIND STEHT RECHTS

Homolululook
 Barrikadenromantik
 Linkes Gelaber

DODEKAPHONISCH

Gift Schmutz Lärm Gestank
 Unfälle und Verbrechen
 Flackernder Wahnsinn

DUSCH-GEBET AUF DEM LANDE

Heiliges Wasser
 DU entströmst unserm Brunnen
 FAST unvergiftet

EHMANNSEN

Das Begehrtwerden
Und das Nichtbegehrtwerden:
Beides erbost sie

END-SORGUNG NACH MARTIN
LUTHER

Man sieht sie aufziehn
Die Atomkatastrophe
Und... pflanzt ein Bäumchen

ENDE (APATHEIA)

Wózu aufstehen...
Wárum nicht liegenbleiben...
Ist doch alles eins...

ERICH KÄSTNER-LEGENDE

Nur Negatives!
Wo bleibt das Positive?!
Ja, ja, wo bleibt es...

ERNST JÜNGER SCHERZT

Bombenangriffe
 Auf Millionenstädte:
 Marmorklippensekt

ER LANGWEILT SICH

Der Erkennende
 Wird am Ende allwissend -
 Und was tut er dann?

ESCHATOLOGIE

Fortschritts Happy End
 Atomarer Overkill
 Ziel der Geschichte...

FABEL

Alternder Löwe -
 Mancher Esel wird nun kühn -
 Warte nur, balde...

FAHNENFLÜCHTIG

Gläubige Beter
 Gläubige Atheisten
 Wahrheitsscheu seid ihr

FAULE VERNUNFT

Statt nachzudenken
Lösen sie alle Rätsel
Durch Gegöttele

FEINE LEUTE

Anständig seid ihr?
Nur erwischt hat man euch nicht
Ihr Pharisäer

FLÖHE ODER WANZEN

Schlimm sind die Herren
Schlimme Herrn sind die Knechte
MACHT macht sie böse

FÜNF MILLIARDEN

Zu viele Menschen? -
Hör auf, dich fortzupflanzen
Oder bring dich um

GEHEIMWISSENSCHAFT

ABRAKADABRA -
Man muß es dreimal sagen
Und fest dran glauben

GEH AUS, MEIN HERZ...

Albträumereien
 Psychoanalytischer Wortsinn
 Oedipuskomplex

GENESIS I, 31

Wunder der Schöpfung:
 Fressend gefressen werden -
 GOTT war zufrieden...

GERONTOLOGISCH

Mit der Fleischeslust
 Schwindet auch die Lust am Geist
 Jedenfalls bei mir

GROPIUSSTADT

Lastender Beton
 Von Robotern aufgetürmt
 Giftig und böse

HASCHEN NACH WIND

Ich bin kein Dichter
 Ich bin ein SPRÜCHEMACHER
 Wie... König SCHLOMO

HEILIGE KRIEGER
Das Gesicht im Staub
Himmelwärts das Hinterteil
Terror der Demut

HINTERWELTLER

Da versprechen sie
Auferstehung und Leben -
Oder drohn sie's an?

HOFFNUNGSLOSER FALL

Opferschaftsgesicht
Unterm Gelöbnisstahlhelm -
Ewiges Deutschland

HYPOTHESE

Männer meinen SEX
Frauen meinen SICHERHEIT
Und sagen LIEBE

JESUITENKATECHISMUS

Selbst die Verdammten
Zwingt zu endlosem Leben
Der Allgütige

KAISER AUGUSTUS

Klatscht, ihr Zuschauer
Die Komödie ist aus
Sagte er und STARB

KAPLÄNE AUS WESTFALEN

Lustverlästerer
Rachsüchtige Neidinge
Höllenandroher

KERNSPRUCH

Steigt nur ruhig ein
Der Atomzug fährt ins Nichts
Ohne zu halten

KOMPANIE IM REGEN

Ihr wollt nicht singen?!
Hinlegen! Vorwärts robben!
Singen!! - Na, bitte...

KOSTÜME

Bessere Herren
Robe Talar Uniform
Unrechts-Anwälte

LEBENSKUNST

Einfach nicht aufstehn
Wenn das Téléphone klingelt
MINI-Machtgenuß

LETZTER WUNSCH

Wenn's mal soweit ist
Bitte den billigsten Sarg
Und kein Gelaber

LOB DES ALTERS

Die Hiërarchen
Darf ich getrost belachen
Und ein Rebell sein

LUKAS 2

Engel und Hirten -
Liebliches Weihnachtswunder -
Klingelibimbam

MACHTWECHSEL

Nach der BEFREIUNG
Foltern ihre Folterer
Die Gefolterten

...MAN MUSS ES WISSEN

VOLK rebelliert nicht
 VOLK wartet ab und duckt sich
 VOLK jauchzt Siegern zu

MAOSOLENINUM

Wie ein Wundertier
 Ausgestopft und unter Glas
 Liegt da der Tyrann

MITMENSCHEN

Taub vom eignen Lärm
 Blind um sich selber kreisend
 Suchen sie Freunde

MOSES

Wenn ein Mann dir sagt:
 Gott hat mit mir gesprochen -
 Trau dem Manne nicht!

MYTHOLOGEM

Zweiter Sündenfall
 Urknall von Hiroshima
 Anbruch der Endzeit

NEBBICH

Ich bin kein Jude -
 Ich kann kein Jude werden -
 Bleib' ich halt ein Goj

NIEMAND

Wer darf befehlen?
 Wer erlauben, verbieten
 Oder bestrafen?

OHNE LICHT UND BREMSE

Wirtschaftlich denken:
 Kopf und Kragen riskieren
 Um Geld zu sparen

OHNE TOURISTEN

Mittagssonnenglut
 Todesträchtige Schönheit
 Panische Stille

OPIUM FÜRS VOLK

Glaube ans Jenseits
 Aberglaube ans Diesseits
 Trostlose Hoffnung

ORWELL) 1984

Ich verleugne dich
Um den Todfeind zu täuschen
Und... dir treu zu sein

OST ODER WEST

Nimmst du nicht Partei
Für ein Machtungeheuer
Wirst du ausradiert

PAIDEIA

Hörst du die Kinder -
Sie brüllen wie das Schlachtvieh -
Da wird ERZOGEN

PÄRCHEN

Zweistimmig schweigend
Trotten sie dem Ausgang zu...
Wie Eheleute?

PLUTONISCHE ENTSORGUNG

Wasch dich mit Wasser
Und wenn du gewaschen bist
Wasch auch das Wasser

POLITREDE (NACH DIETER
SEEMANN)

Aber noch immer
Vor allen Dingen eben
Und auch hauptsächlich

RELATIVISTISCH

Im verbeulten Raum
Durch die verbogene Zeit
Quantelnd flitzt das Licht

RHEINHAUSEN

Giftgelbe Schwaden
Qualmen auf aus den Schloten
Schänden den Himmel

RICHARD WAGNER

Im Hause Wahnfried
Frieden vom Wahn zu finden
War sein letzter Wahn

SCHOPENHAUER

Individuen? -
 Fließbandware der Natur
 Wegwerfprodukte

SEUFZER

Dadit dadit da -
 Es hat sich ausgehaikut
 Ich bin nur noch alt

SOLIDARITÄT

Wollen's die Herren
 Schießen Knechte auf Knechte
 Ohne zu zögern

SOLLTE MAN?

Die Weltgeschichte
 Bis zu Adam und Eva
 Rückgängig machen

SPIRITUS FAMILIARIS

Besser ein Säufer -
 Sagt die frömmelnde Sippe -
 Als ein Atheist

STAATS-ZIRKUS

CHAOS im Gleichschritt
Uniformiert und prächtig
Tritt auf als ORDNUNG

STAATSGEWALT

Uni(n)formierte
Proletarische Strolche
Prügeln Proleten

STIMME DER OHNMACHT

Warnung an jeden:
Wer sich zu meinem Herrn macht
Den VERRATE ich

TAGE DER ROSEN

Prangt nur, ihr Blüten
Prahlt und feiert das Dasein:
Ihr seid die Sieger

TAMEN USQUE RECURRET

Die Angst vorm Sterben
Philosophisch wegerklärt
Kommt immer wieder

TASTENZIRKUS

Zehnfingrig spielen
 Als ob man zwanzig hätte
 Das ist wahre Kunst

TENDENZWENDE

Sie konservieren
 Das bestehende Unrecht
 Zwecks Recht und Ordnung

THEOLOGIK

Schwindelnder Abgrund -
 Ein gedachtes Geländer -
 Schutz vor dem Absturz?

TROST

Gräm dich nicht, Muffel!
 Auch eine gute Geige
 Ist zumeist verstimmt

UM BELIEBT ZU SEIN

Klag die Welt nicht an!
 Lenke ab! Unterhalte!
 Deck das Unheil zu!

UNTERELBE

Wo sind die Vögel?
Wóhin schwammen die Fische?
Tot ist das Wasser

VERSUCHUNG

"Strecke die Waffen!
Schwöre ab! Widerrufe!
Krieche zum Kreuze!
Mach deinen Frieden mit Gott!"
Flüstert ein Teufel mir zu

VILLA IM PARK

Tobsüchtig geifernd
Keift ein wütender Köter
Böse wie sein Herr

VOLKSAUFKLÄRUNG

Die dümmste Lüge
Selbtsicher vorgetragen
Macht auch Kluge dumm

VORLETZTER SEUFZER

Ich weiß nicht weiter
 Nicht vorwärts und nicht rückwärts
 Nicht rechts und nicht links

WALTER FEHSE

Du konntest denken
 Du wurdest trotzdem Nazi
 Du fielst in Rußland

WAS HIER SO BRENNT

Feministinnen
 Flintenweiber und Lesben
 Sagt, ist es Liebe?

WAS MAN NICHT LAUT SAGT

Du nicht alleine -
 Alle müssen wir sterben -
 Mach nicht solchen Lärm

WEHRPFLICHT

Kein Stück Land ist dein
 Nirgends darfst du zinslos ruhn
 WAS verteidigst du?

"WELTSPARTAG"

Leistet euch etwas
Geld ist zum Ausgeben da
Só spart ihr richtig

WER IST'S?

Helden auf Befehl,
Auf sich selbst gestellt feige
So sind die ...Dumdum

WEST-ÖSTLICHER KONSENS

Lügt die Regierung
Deckst du ihre Lügen auf
Bist DU der Staatsfeind

WILHELM TELL

SOWOHL ALS AUCH kann nicht in
Frieden leben,
Wenn's dem ENTWEDER ODER nicht
gefällt.

WIR *BRAUCHEN* ABER
ATOMSTROM

So, ihr seid durstig -
DA steht die Schwefelsäure
Káffee ist alle

ZARATHUSTRAS ALBTRAUM

Gen-Ungeheuer
In der Retorte geklont
Super-Untermensch

ZEILENSPRÜNGE

Nicht jeder Satz aus
Siebzehn Silben ist ein ja-
Panisches Haiku

III. Sympathetisch

ALLERSEELEN

Zitternd kreist ein Blatt
Und fällt nieder auf ein Grab
Da bleibt es liegen

ALTE LIEBE

Winkst du mir, Ningning,
Sinke ich vor dir nieder
Heute wie damals

AM TELEFON

Jugendgeliebte -
Sammetwarm ihre Stimme
Auch noch im Alter

AM WARMEN OFEN

Schnee im Sonnenglanz
Duft einer Apfelsine
Lächeln des Lebens

AM ZIEL

Müde vor Alter
Lassen das Thema fallen
Die Jugendfreunde

ANNATAG

Wegwarten blühen
Rainfarn Schafgarbe Weißklee
Noch tönt ein Pirol

BUDDHAWORT

Liebreiches denken
Liebreiche Worte sprechen
Liebreiches wirken

CE MAL D'ÊTRE DEUX

Un-endlich nahe
In tausendfacher Einung
Un-endlich ferne

CURIS EXPEDITIS

Mit neunundsechzig
Träumte ich Knabenträume
Endlich zu Ende

DAMALS

In der Mansarde
Eng zusammengekuschelt
Schneeflocken draußen

DAS DUETT

Langhinrollende
Dich und mich verschlingende
Lustbebenswoge

DREIFALTIGKEIT

Ununterscheidbar
Eins in der Einung werden
Geist, Leib und Seele

EINUNG

Auge in Auge
Seele in Seele getaucht
Ewigkeitstrunken

EPIKUR

Nach diesem Leben:
Nichtseinselig wirst du sein
Wie bevor du warst

EPIKURS GARTEN

Stille dabeisein
 Unauffällig wegtreten
 Spurlos verschwinden

ERAJO

Flutender Gesang
 Okeanisch grenzenlos
 Ewige Einung

ERZIEHUNG

Erst beße du dich
 Dann belehre die andern
 Durch beßres Beispiel

EVA MARIA

Schön und verlockend
 Lügt sie ohne Gewissen -
 Darum liebt man sie

EXPRESSIONISTIN

Strudel von Ausdruck
 Menschen Mythen Gestirne
 Bild der Kubicka

FELDEINSAMKEIT

Wolken am Himmel
Ziehen dahin und vergehn
Wie meine Träume

FRAG DOCH NICHT

Menschen, SAGT ein Wort -
Schweigt ihr, um mich zu tadeln...
Wärt ihr gleichgültig...

FRAGE UND ANTWORT

1

Niemand hört mir zu
Niemand spricht ein Wort mit mir
Was ist an mir falsch?

2

Sage ja zu dir
Mach dich frei vom Schuldgefühl
Stürze die Götzen

FRÜHLING

Löwenzahnwiese
 Dotterblumen am Graben
 Sinfonie in Gelb

GARTENSZENE

Amselgezeter -
 Unbeweglich ein Käuzchen
 Auf dem Birkenast

GRAU IN GRAU

Briefe geschrieben -
 Keine Antwort bekommen -
 Ja, ich verstehe...

GUSTAV MAHLER

Wehmutgetränkter
 Bittersüßer Kontrapunkt
 LIED VON DER ERDE

HALT AN / WO LAUFST DU HIN...

Was suchst du Götter -
 Das Absolute zeigt sich
 Im geliebten Du

HANS THIEMANN'S GEBURTSTAG

Im trocknen Grase
Unter den kahlen Bäumen
Waldanemonen

HINGABE

Schauen und lauschen
Warten. Ahnen. Erraten.
Knien und bewundern...

HOFFNUNG

Aus dem Wintergrau
Leuchtet in der Sonne auf
Junge grüne Saat

HYMNUS

Gut aller Güter
Tiefster Sinn unsres Lebens
Heilige Einung

IM DAO-TEMPEL

Könnte ich fromm sein
Ohne glauben zu müssen
Wenn es DAS gäbe...

IM JUNI

Blau war der Himmel
Saftig die grüne Weide
Selig die Einung

IMMANUEL KANT

Der Sternenhimmel -
Das moralische Gesetz -
Ehrfurchtgebietend

IN GESELLSCHAFT

Stimmengewirre
Tabakrauch, Gläserklirren -
Ich sitze abseits

JOHANNISTAG

Jasmin, Holunder
Rosenduftender Garten
Sommernachtsträume

JUBILUS

Zehntausend Keime
Sind niemals aufgegangen -
Aber DU bist da

JUGEND

Einträchtig streitend
Mit dem Freund im Heilsgespräch
Welträtsel raten

JUNGE KÜNSTLERIN

Magere scheue
Unscheinbare verstörte
Fröstelnde Seele

KALYPSO

Ihn trieb es von dir
Du rüstetest das Floß ihm
Bergende Nymphe

KARFREITAG

Seht den Erlöser -
Mühselig und beladen
Wankt er zum Richtplatz

KEINE WIEDERKEHR

Gegen Verführung
Hat Bertolt Brecht gepredigt -
Nehmts euch zu Herzen

KNÄBISCHE SEHNSUCHT

Könnte ICH DU sein -
 Könnte ICH Im DU kreisen
 Wie im Fleisch das Blut

KONFUZIUSTEMPEL

Nüchterne Leere
 Namenstafeln der Ahnen
 Schweigende Andacht

LA VIE EN ROSE

(Für meine Eheliebste)

In der Gockelbar

SCHAU MICH BITTE NICHT SO AN

Nun blühn die Enkel

LEBENSABEND

Auf der Bank im Park
 Krückstock zwischen den Beinen
 Vor sich hinstarren

LEITSTADE 1959

(Für Gabriel)

Funkelaugübchen

Ist heut ein großer Tycoon -

Oh wie liegt so weit...

MANTRA

Reiner Glockenton
Weltenräume durchdringend
Kündet Erlösung

MARIANNE

Bist DU zu Hause
Fühle ICH mich geborgen
Auch wenn WIR schweigen

MARIÄ HIMMELFAHRT

Es riecht schon herbstlich
Kühler wehts am Nachmittag
Mähdrescher rasseln

MARIENBAD

Frommen Gemütes
Seliger Höhe teilhaft
Stehe ich vor ihr

MEIN GRUNDGESETZ

Laß mich in Ruhe!
Ich laß auch dich in Ruhe...
Falls du mich nicht brauchst

MELANCHOLIA

Nun ist es trübe
 Sachte rieselt ein Regen
 Könnte ich weinen...

MITTELWEG

(Für Emmanuel)

Sterben müssen wir -
 Machen wirs uns erträglich
 Solang wir leben

MO-DI (UM 450 V.CHR.)

Kannst du nicht lieben
 Sei zu den Wesen gütig
 ALS OB du liebtest

MORGENROT

Nach durchwachter Nacht
 Unaufgeräumt und schmutzig
 An Leib und Seele

NACH EINEM STREIT

Liebreiche Worte
 Aus ungezählten Jahren
 Nun wie nie gesagt

NACHRUF

Das war sein Leben:
 Ein verregneter Urlaub
 Aus dem leeren Nichts

NEUNUNDSECHZIG

Ein Glas Champagner
 Ein Bändchen mit Gedichten
 Ich hab Geburtstag

NICHT NUR IHR GESAGT

Krittelt er an dir
 Will er dich anders haben
 TRENNE dich von ihm

NIRGENDWO

Hinterm Horizont -
 Geh nur immer gradeaus -
 Da liegt ERAJO

NOVEMBER

Golden roter Herbst
 Nasser Blätter Bitterduft
 Müde bin auch ich

NUR EINE FLIEGE

Hilflos Zappelndes
Reißt sich hoch zu irrem Flug
Stürzt und verendet

NUR NARR / NUR DICHTER

Wunder aus Worten
ALSO SPRACH ZARATHUSTRA
Blüte des Bösen

SANKT PETRUS

Erst blind dreinschlagen
Dann den Meister verleugnen -
Bin nicht auch ich so...

SCHAUDER

Einsamkeit der Nacht -
Jeder liegt in seinem Schlaf
Wie in einem Sarg

SCHICKSALSGENOSSEN

Tanne im Walde
Mit dem Beile gezeichnet
Es ist Zeit für uns

SCHLAFLOSE NACHT

Dunkel und Kälte
 In Erwartung des Todes
 Verse versuchen

SEELSORGE

Schenk den Menschen Trost
 Schenk ihnen Lebenslügen
 Schenk ihnen Götter

SEMI NO KOE

Im Mittag ruhend
 Sommerlich liegt der Garten
 Nur Grillen zirpen

SINNBILD

Klänglich gestrandet
 Altes verfallendes Wrack
 Leidmeerumbrandet

SITTENGESETZ

Krähe, sei Krähe
 Nachtigall, sei Nachtigall
 DU, sei du selber

SOMMERLUST (Für Marie-Therese)
Mit dem Töchterchen
Durch die Gemarkung schlendern
Heiter und durchsonnt

TANTRISCHES PAAR

Den Buhlen schwängernd -
SOPHIA INSPIRATRIX
Geistkinder zeugend

TEMPEL IN TAIWAN

Trommel und Glocke
Psalmmodierende Stimmen
Schwaden von Weihrauch

TESTAMENT

1

Taten mir Gutes
Taten mir nichts zuleide
Dank ihnen allen

2

Vielen tat ich Weh
Wenigen tat ich Gutes
Bitte, vergebt mir

3

Ich vergebe dir -
Wirst auch du mir vergeben
Eh es zu spät ist

TIEFZEIT

Schmutzig der Himmel
Reisigbesen die Bäume
Schnee in den Furchen

TRAURIGE WEISE

Hochsommerschwüle
Ferne läutet ein Kuckuck
Es wird gewittern

TRISTAN UND ISOLDE

1

Mystischer Abgrund
Lustbebend schlingender Schlund
Pforte der Weisheit

2

In meiner Seele
Stöhnend bricht er zusammen
Ich stürze mit ihm

TRÜBER HIMMEL

Grämlich grauer Tag
Lustlose rote Rosen
Stehn herum im Beet

WAHNFRIED I

Ich sah sie wieder
Die mich damals nicht wollte
Und pries mich glücklich

WAHNFRIED II

Keine Freunde mehr -
 Hatte ich jemals Freunde -
 Keine Täuschung mehr...

WANG XIZHI

Pinseltanzschwünge
 Kraft und federnde Anmut
 Schönheit im Fließen

WEG INS DUNKEL

Noch kann ich sehen
 Wenig zwar, doch genügt es
 Um dir zu schreiben

WEISHEIT

Frag mich nicht um Rat -
 Weiß denn ich, was richtig ist...
 Such in dir selber

WENIGSTENS

Ihr Eheleute -
 Bis euch Enkel umlärmen
 Haltet zusammen

WERTETHIK

Wähle das Gute
Wie du das Schönerer wählst:
Uneingeschüchtert

WETTERSTURZ

Eisiger Nordwind
Reißt den Himmel in Fetzen
Schmettert mich nieder

WIENER OPERETTE

Glimmerglitzernde
Süß-gefühlvoll-vulgäre
LUSTIGE WITWE

WILLKOMMEN

Maske und Waffen
Leg sie ruhig ab bei mir
Und sei ganz du selbst

ZUMUTUNG

Sprich nicht von Liebe
Mach mir keine Geschenke
Nimm dir Zeit für mich

Nachwort

"Wie fang ich nach der Regel an? -
Ihr stellt sie selbst und folgt ihr dann."

Richard Wagner,
Meistersinger III. 2

Um ein Wortstück gerecht zu beurteilen, müßte man das, was der Verfasser gesagt hat, mit dem vergleichen, was er hat sagen wollen. Für gewöhnlich jedoch vergleichen die Beurteiler das vorgelegte Wortstück mit demjenigen, das sie selber anstelle des Verfassers angefertigt hätten. Um dem zuvorzukommen, gebe ich hier Auskunft über die Regeln, die ich mir selbst gesetzt habe.

1. In drei Zeilen bringe ich solche Aussagen unter, die von sich aus bereits eine Dreiheit bilden.

Beispiele:

Himmel - Erde - Mensch;
groß - größer - am größten
Obersatz - Untersatz - Schlußsatz;
These - Antithese - Synthese,

usw.

2. Die drei Glieder sollen möglichst eine Steigerungsreihe ergeben.
3. Das dritte Glied sollte etwas Unerwartetes bringen. Beispiel:

Dröhnender Gleichschritt

Schneidige Uniformen
Rauchende Trümmer.

4. Wenn man Regel (3) befolgt, kann die Überraschung darin bestehen, daß man das Unerwartete vermeidet.
5. Jede Zeile sollte eine sich selbst genügende Sinneinheit bilden; sie sollte als Kapitelüberschrift, Buchtitel oder als Bildunterschrift gebraucht werden können. Freilich lassen dies die Zwänge der deutschen Sprache nicht immer zu.
6. Der Zeilensprung (Enjambement) ist zu vermeiden. Vgl. den Dreizeiler "ZEILEN-SPRÜNGE" in Gruppe II.
7. Schwierigkeiten bereitet im Deutschen der Zwang, nach einem vorangestellten Objekt oder nach einer adverbialen Bestimmung die Inversion zu benutzen. Beispiel:

Voller Lebensgier
Taumeln wir blindlings dahin...

In der älteren Dichtung ist man mit der Wortstellung des Reimes oder des Metrums wegen freier verfahren. Ich dagegen ziehe die umgangssprachliche Anordnung der Wörter vor.

8. Dieser Mißlichkeit kann man sich gelegentlich durch eine einfache Aufzählung (ohne Satzbildung) entziehen. Beispiel:

Bessere Herren
Robe, Talar, Uniform
Unrechts-Anwälte.

9. Ein invertierter Satz läßt viererlei Deutung zu:

- a) als Hauptaussagesatz nach einem Objekt oder einer adverbialen Bestimmung. Siehe Ziffer 7.
- b) als Fragesatz,
- c) als Bedingungssatz,
- d) als Wunschsatz.

Beispiel für b) bis d) :

Könnte ich fromm sein
Ohne glauben zu müssen...

10. Um die Mehrdeutigkeit invertierter Sätze offenzuhalten, setze ich kaum Satzzeichen und überlasse die Auslegung dem Leser.
11. Die Überschrift ergänzt oder erläutert, manchmal in ironischer oder parodistischer Weise, den Dreizeiler, faßt ihn also nicht nur zusammen.

Beispiel:

Schön wie Luzifer
Heller als tausend Sonnen
Macht der Finsternis...

Worum es sich bei dieser Aufzählung handelt, sagt erst die Überschrift ATOMZEITALTER, die ebensogut als des Rätsels Lösung am Ende stehen könnte.

12. Der Dreizeiler besteht (wie sein japanisches Urbild) aus 5-7-5 Silben.

13. Zeilen mit gleicher Anzahl von Silben unterscheiden sich durch die Verteilung der Betonungen ("Hebungen"). Bezeichnet man die betonte Silbe mit der Ziffer 1, die unbetonte mit 0, ergeben sich für die Fünfsilbenzeilen z.B.

10101 (Niemand schuf die Welt)

10010 (Auge in Auge)

11001 (Kein heiliges Buch)

11010 (Kein weiser Meister)

01010 (In goldnen Lettern) usw.

14. Die Verteilung der Betonungen kann in jeder Zeile eine andere sein. Es ergeben sich also, wenn auch nur rechnerisch, Hunderte von Kombinationen.
15. Den Gedanken, der Dreizeilenstrophe eine immer gleiche Betonungsverteilung (nach Art der antiken Strophenversmaße) zu geben, habe ich zugunsten der metrisch-rhythmischen Vielfalt fallen gelassen.
16. Jede Betonungsverteilung hat ihren besonderen Charakter. 10101 wirkt bestimmt und abgeschlossen, 10010 dagegen offen.
17. Der Charakter der Betonungsverteilung kann dem Wortsinn ebensogut entsprechen wie widersprechen. Man vergleiche "Frei, aber einsam" (10010) mit "Einsam, aber frei" (10101).
Selbstverständlich kann man damit auch parodistisch spielen.

18. Auftaktige Zeilen eignen sich für den Dreizeiler weniger, sind aber nicht zu vermeiden, falls man nicht auf Artikel, Präpositionen u. ä. verzichten will.
19. Man müßte auch noch Haupt- von Nebenbetonungen unterscheiden. In "Könnte ich fromm sein" ist die Betonung auf "fromm" normalerweise stärker als die auf "könnte".
20. Außergewöhnliche Betonungen werden durch Großschreibung oder Akzent gekennzeichnet.
21. Reim und Stabreim verwende ich nur, wenn sie sich zwanglos einstellen. Der Reim ist abgebraucht, der Stabreim, nach R. Wagner, meistens nur noch komisch.
22. Häufig verwende ich Zitate, mache sie jedoch nicht als solche kenntlich.
23. Daß man nicht an jeder Stelle alle Regeln anwenden kann, versteht sich wohl von selbst.
24. Es hat sich als psychohygienisch heilsam erwiesen, die Texte zu einem tiefen Orgelpunkt zu sprechen und dazu in einer caelesten Höhe gregorianisch zu improvisieren.

Biographie

Joachim Fritzen wurde am 15. April 1909 in Magdeburg-Buckau geboren und römisch-katholisch getauft. Die Indoktrinierung durch westfälische Kapläne, für die das Hauptgebot des Dekalogs das sechste war (und noch heute ist), hat seinem gesamten Denken die Richtung gegeben. Der erste, noch erhaltene, Versuch, das Thema "Erajo" zu gestalten, stammt aus dem Jahre 1920.

Nach dem humanistischen Abitur (1927) versuchte er sich u.a. in Philosophie, Musikwissenschaft und Sinologie.

Von 1934 bis 1939 wirkte er als Kapellmeister an verschiedenen Provinztheatern, für die er Schauspielmusiken und, auf Bestellung, sogar eine Operette komponierte.

Von 1940 bis 1945 war er, als gemeiner Soldat, Dolmetscher für Französisch und Thai bei der deutschen Wehrmacht.

1945 trat er in den Berliner Schuldienst.

Von 1956 bis 1978 wirkte er am Gymnasium in Lüchow als Lehrer für Musik, Mathematik und Ethik.

Von 1966 bis 1968 lehrte er als Gastprofessor an der katholischen Fu-Jen-Universität in Taiwan. Hier empfing er stärkste religiöse Anregungen durch Daoismus und Buddhismus.

Von 1945 bis heute äußerte er sich in Zeitungsbeiträgen häufig zu politischen Fragen, und zwar in radikal-demokratischem Sinne.

Seine unüberwindliche Scheu, sich auf dem Jahrmarkt der Eitelkeit zu prostituieren, brachte es mit sich, daß die Mehrzahl seiner Schriften ungedruckt blieb. Seine kleineren Arbeiten verbreitete er gelegentlich durch den lokalen Buchhandel.

Seit 1981 ist J. Fritzen nahezu blind, aber auch sein Gehör nimmt beunruhigend ab.

Schriften und Kompositionen von Joachim Fritzen

(Bloße Angabe der Erscheinungsorte Berlin oder Kolborn = Typoskript)

Bereiche: K = Kassette
M = Musikwerke;
Mw = Musikwissenschaftliche Veröffentlichungen
P = "Poesie", Dreizeiler, z.T. auch mit Pr
gemischt
Pr = Publizistische und aphoristische Prosa
W = Wissenschaftliche Abhandlung

- 1929 M Invention zu zwei Stimmen.
Berlin 25.2.1929.
- 1932 M Sonate für Saxophon allein.
September 1932.
- 1933 M Kriegsbilderbogen 1933 (Joh. R.
Becher). Sprechchor mit Klavierbeglei-
tung. Berlin Januar 1933.
- 1933-1934 M Drei Foxtrots und ein Deut-
scher Tanz.
- 1938 M Musik zu Shakespeares Som-
mernachtstraum. Januar 1938. Noten-
manuskript. 75 S.
Aufführungen: Altmärkisches Landes-
theater Stendal, Bad Salzuflen, Reichs-
sender Köln 22.10.1943.
- 1939 M Der silberne Pfeil. Operette von
Kurt Riemann. Notenmanuskript. 53 S.

Uraufführung: Altmärkisches Landestheater Stendal 10.1.1940, danach weitere Aufführungen in Stendal, Salzwedel, Tangermünde, Genthin, Wittenberge, Bismark.

Kritik: Erich Warnstedt, in: Dt. Theaterzeitung Nr. 5 vom 18.1.1940.

- 1943 Pr Der Krieg, das Böse und das Sonnenkind. Dokumentation eines Briefwechsels des Verfassers aus dem Jahre 1943. Ms. 63 S.
- 1944 W Thai-Deutsches Wörterverzeichnis grammatischer Fachausdrücke. In: Ostasien. 2,1. Berlin 1944 (Studien zur Auslandskunde). S. 53-73.
- 1944 M Drei Gesänge nach Texten von R. M. Rilke für Alt und Orchester. I. Wir bauen an dir mit zitternden Händen, II. Uraltes Wehn vom Meer, III. Bei Tag bist du das Hörensagen. Berlin 1944.
- 1945 W Güter und Übel. (Philosophische Abhandlung). Berlin 1945. Ms. 56 S.
- 1946 Mw Der Kitsch in der Musik. Ms. 24 S., Notenbeil. Berlin 1946.
- 1946 M Variationensuite für Klavier. Juni 1946.
- 1946/1947 Pr Neue Beiträge zur Geistesgeschichte Merswiniens. Von Mohajic Trenfiz, übers. von Joachim Fitzner. Ms. 41 S.

- 1947 Mw Reaktion und Fortschritt in der Musik. In: Die Lücke. Eine christlich-kulturelle Monatsschrift. Waibstadt bei Heidelberg 1947, 7/8. S. 36-38.
- 1947 Mw Über "Moderne Musik". In: Prisma. München. 1. 1947, 14 (Dez.). S. 24-25.
- 1949 M Du bist das Sakrament. 27.10. 1949.
- 1951 M Ave Virgo gloriosa. Tricinium per voces virginales. 19.4.1951.
- 1951? Mw Schlager als Zeitdokument Ms. 7 S. Manuskript einer Sendung im NWDR oder RIAS, Berlin.
- 1952 M Orpheus. Ein Fragment nach Texten von R. M. Rilke, aufgeführt vom Chor, von der Tanzgruppe und den Sprecherinnen der Oberschule IV, Neukölln, Sonnenallee 79-81 (1952).
- 1952 M Serenade (Oktett für Blockflöten). Berlin 6.12.1952. Uraufführung: Blockflötenchor der VMS (Berlin-) Neukölln.
- 1952 Pr Inflationskind. Berlin 1952.
- 1955 M Der Pavillon von Porzellan. Gedichte von LI-TAI-PE in der Nachdichtung von Klambund für Singstimme (Tenor), Sopranflöte, Altflöte, Laute... und Handtrommel. Berlin 1955?
- 1958 M Festchor zur Achthundertjahrfeier der Stadt Lüchow. Worte von Irmgard Beinhorn. 1958.

- 1960 M Madrigal (R. M. Rilke: Du, der ich's nicht sage...) für Frauenchor und Klavier. 2.6.1960.
- 1963-1964 W (4 Rezensionen.) In: Philosophischer Literaturanzeiger 16.1963. S. 145-149, 343-349, und 17.1964. S. 155-160, 331-339.
- 1964 Pr Ein weiter Weg von Frankreich nach Deutschland. In: Nordwest-Zeitung Nr. 191 vom 18.8.1964. S. 7 und in 2 weiteren Zeitungen.
- 1964-1965 Pr Väter, Lehrer (und) Autorität. In: Westdeutsche Rundschau vom 5.9.1964 und in: Elbe-Jeetzel-Zeitung, Lüchow, vom 19.3.1965. S. 5.
- 1964-1965 Pr Reifeprüfung. (Ketzerische) Gedanken eines älteren Lehrers. In: Elbe-Jeetzel-Zeitung, Lüchow, vom 24.2. 1965. S. 3, und in 6 weiteren Blättern.
- 1966-1968 Pr Briefe aus Taiwan. In: Elbe-Jeetzel-Zeitung, Lüchow, 1966-1968.
- 1970 Mw Die Anrufung des großen Bären. In: Jahrbuch für musikalische Volks- und Völkerkunde 5. Berlin 1970. S. 73-130.
- 1971 W Die chinesischste Kunst. In: Sigill. Blätter für Buch und Kunst. Folge 1, H.2, Hamburg 1971. S. 38-45.
- 1972 W Yin Yang Dao. In: Sigill. Folge 2, H. 3, Hamburg 1972. S. 29-34.

- 1973 ff. Pr Leserbriefe. In: Elbe-Jeetzel-Zeitung, Lüchow (für Umweltbewußtsein, Pazifismus und Toleranz für andere Völker).
- 1975 Mw Das Schlagzeug in der buddhistischen liturgischen Musik Chinas. In: Oriens Extremus 22. Wiesbaden 1975. S. 169-181.
- 1976 Pr Lust im Leidmeer. Kolborn 1974 und 1975, gedruckt in: Sigill. Folge 5, H. 2, Hamburg 1976. S. 17-39.
- 1977 Pr Hans Thiemann 1910-1977 (Nekrolog 21.8.1977). In: Hans Thiemann. Sigill. Folge 6, H. 2, Hamburg 1977, Beilage.
- 1978 Pr Leidmeer-Strandgut. Kolborn 1978.
- 1978 P Kalligramme. Kolborn 1978.- Teilabdruck in: Neue Deutsche Hefte 27. 1980, H.2. S. 273-274.
- 1978 P Epigramme. Kolborn 1978.
- 1978-1990 Pr Erajische Gespräche. Bericht über eine götterlose Liebesreligion. Teil 1-4. Kolborn 1978-1990.
- 1979 P 33 Dreizeiler. Kolborn 1979.
- 1979 P Rebellenkalender. Kolborn 1979.
- 1980 P Deutsche Sprüche ungereimt. Kolborn 1980.

- 1983 P Neue melancholerische Sprüche. Kolborn 1983.
- 1984 P Weder... - noch... Tristicha skeptika. Kolborn 1984. - Teilabdruck in: Staatl. Prinz Heinrich-Gymnasium mit Realgymnasium. 50. Rundbrief. Berlin (Nov.) 1985. S. 24-25.
- 1984 P Poesiealbum. Sinngedichte und Sprüche. Kolborn 1984.
- 1985 Pr Dogma und Wahrheit (Thesen über den Glauben). Kolborn 1984, gedruckt in: Neue Deutsche Hefte 32.1985,1. S. 115-120.
- 1986 Pr Die Frage nach dem Sinn des Daseins. Kolborn 1986.
- 1988 P Sowohl WEDER als auch NOCH. Neue Dreizeiler. Kolborn 1988.
- 1989 K Rezitation eigener Dreizeiler mit Musikuntermalung (Michael Fritzen). Kassette 30 Min., Aufnahme 4.8.1989.
- 1990 P Nach neun Jahrneunten. Aussagen. Kolborn 1990.

Register

der Überschriften (Versalien) und Anfänge (Großklein)

- Aber noch immer 36
Abrakadabra 28
ABSAGE 5
Albträumereien 29
ALLERSEELEN 44
ALLES FLIESST 18
Als Ohnmächtige 22
ALTE LIEBE 44
ALTER MANN IM LESESAL 5
Alternder Löwe - 27
ALTERSWEISHEIT 18
AM TELEFON 44
AM WARMEN OFEN 44
AM ZIEL 45
Amselgezeter 49
AN EINEN DICHTER 19
ANAXIMANDER I 5
ANAXIMANDER II 5
ANGELUS SILESIVS 18
Angst vorm Nichtmehrsein 11
ANIMAL SOCIALE 18
ANNATAG 45
Anständig seid ihr? 28
ANTINOMISCH 6
ARISTOTELES 19
ATOMLOBBY 19
ATOMZEITALTER 19
Auf der Bank im Park 53
Aufmerksam hinschaun 13
Auge in Auge 46
Aus dem Leidenshaus 9
Aus dem Nichts kommen 13
Aus dem Wintergrau 50
AUTOBAHN 19
AXIOMATISCH 6
BEICHTGESPRÄCH 6
BEIM ERWACHEN 20
Beim Fabulieren 19
BERESCHITH 1.27 20
Besser ein Säufer - 37
Bessere Herren 31
BETON-SUTRA 20
BILANZ 20
Bis zum Hals im Müll 23
Bist DU zu Hause 54
Blau war der Himmel 50
BLICK IN DIE ZUKUNFT 21
Blümchenbedichter 24
Bombenangriffe 27
Böses verübend 6
Briefe geschrieben - 49
BRUTTO-SOZIALPRODUKT 21
BUDDHAWORT 45
CAUSA FINALIS 6

Register

- CE MAL D'ÊTRE DEUX 45
 CHAOS 21
 CHAOS im Gleichschritt 38
 CHAOTISCH GEORDNET 7
 CIVITAS DEI 21
 CURIS EXPEDITIS 45
 Da versprechen sie 30
 Dadit dadit da - 37
 DAMALS 46
 DAODEJING LXXXI 7
 Das Begehrtwerden 26
 Das bloße Dasein 5
 DAS DUETT 46
 DAS EDLE Waidwerk
 (18.5.1938) 21
 Das Gesicht im Staub 30
 DAS TRISTICHON 3
 DAS VERHÖR 22
 Das war sein Leben 55
 DEMNÄCHST 7
 DEMOKRATIE 22
 DEMONSTRANTEN 22
 Den Buhlen schwängernd - 59
 DER ANARCH 22
 Der Erkennende 16; 27
 DER LETZTE DUNKLE PUNKT 7
 DER NACHWUCHS 22
 DER SOZIALDARWINIST 23
 Der Sternenhimmel - 51
 DEUTSCHE HELDENGALERIE 23
 DIAMAT 8
 Dictum des Dichters 4
 Die Angst vorm Sterben 38
 DIE DEUTSCHEN 23
 DIE DISKUSSION 23
 Die dümmste Lüge 40
 DIE FORTSCHREITER 23
 Die Freßtötewelt 5
 Die Geldmachthaber 21
 DIE GROSSEN EINGEWEIFHTEN
 24
 Die Hiërarchen 32
 DIE IDEOLOGIEN 24
 DIE KONFERENZ 24
 Die Kraft redet nicht 8
 DIE POETEN 24
 DIE PROTESTLER 24
 DIE RINGPARABEL 8
 Die Weltgeschichte 37
 DIE WELTRÄTSEL 8
 DIES IRAE 25
 Diese Welt hat Sinn - 15
 DOCH DER FEIND STEHT
 RECHTS 25
 DODEKAPHONISCH 25
 DREIFALTIGKEIT 46
 Dröhnender Gleichschritt 21
 DRÜBEN UND HÜBEN 3
 Du konntest denken 41
 Du nicht alleine - 41

Register

- Dunkel und Kälte 57
 DUSCH-GEBET AUF DEM LANDE
 25
 ECCE HOMO 9
 EHMANNSEN 26
 Ein Glas Champagner 56
 Einfach nicht aufstehn 32
 EINMAL IST GENUG 9
 Einsamkeit der Nacht - 57
 Einträchtig streitend 51
 EINUNG 46
 Eisiger Nordwind 62
 END-SORGUNG NACH MARTIN
 LUTHER 26
 ENDE (APATHEIA) 26
 Engel und Hirten - 32
 EPIKUR 46
 EPIKURS GARTEN 47
 ER LANGWEILT SICH 27
 ERAJO 47
 ERICH KÄSTNER-LEGENDE 26
 ERNST JÜNGER SCHERZT 27
 Erst beßre du dich 47
 Erst blind dreinschlagen 57
 ERZIEHUNG 47
 Es gibt kein Jenseits 10
 Es riecht schon herbstlich 54
 ESCHATOLOGIE 27
 EVA MARIA 47
 EXITUS LETALIS 9
 EXPRESSIONISTIN 47
 FABEL 27
 FAHNENFLÜCHTIG 27
 Farbe, Duft und Form 11
 FAULE VERNUNFT 28
 FEINE LEUTE 28
 FELDEINSAMKEIT 48
 Feministinnen 41
 FLÖHE ODER WANZEN 28
 Flutender Gesang 47
 Fortschritts Happy End 27
 FRAG DOCH NICHT 48
 Frag mich nicht um Rat - 61
 FRAGE UND ANTWORT 48
 FREI / ABER EINSAM 10
 FREI von GIER HASS WAHN 7
 Friedrich der Große 23
 Frommen Gemütes 54
 FRÜHLING 48
 Fünf Kinder hab ich 21
 FÜNF MILLIARDEN 28
 Funkelaugbübchen 53
 GARTENSZENE 49
 GEGEN VERFÜHRUNG 10
 Gegen Verführung 52
 GEH AUS, MEIN HERZ... 29
 GEHEIMWISSENSCHAFT 28
 Gen-Ungeheuer 43
 GENESIS I, 31 29
 GERONTOLOGISCH 29

Register

- Gift Schmutz Lärm Gestank 25
 Giftgelbe Schwaden 36
 Glaube ans Jenseits 34
 Glaube ich wirklich 7
 Gläubige Beter 27
 Glimmerglitzernde 62
 Gnadenloser Gott - 12
 Golden roter Herbst 56
 Gott amüsiert sich 18
 Gottes Ebenbild - 20
 GOTTESBEWEIS 10
 Gräm dich nicht, Muffel! 39
 Grämlich grauer Tag 60
 GRAU IN GRAU 49
 GROPIUSSTADT 29
 GUSTAV MAHLER 49
 Gut aller Güter 50
 HALT AN / WO LAUFST DU
 HIN... 49
 HANS THIEMANNS GEBURTS
 TAG 49
 HASCHEN NACH WIND 29
 Heftige Worte 24
 HEILIGE KRIEGER 30
 Heiliges Wasser 25
 Helden auf Befehl, 42
 Hilflos Zappelndes 56
 Himmlischer Despot 25
 Himmlischer Satan 25
 HINGABE 50
 Hinterm Horizont - 56
 HINTERWELTLER 30
 Hochsommerschwüle 60
 HOFFNUNG 50
 HOFFNUNGSLOSER FALL 30
 Höhere Welten 14
 Homolululook 25
 Hörst du die Kinder - 35
 HYMNUS 50
 HYPOTHESE 30
 Ich bin kein Dichter 29
 Ich bin kein Jude - 34
 Ich bin kein Seher 4
 Ich gehorche nie - 22
 Ich sah sie wieder 61
 Ich verdränge dich 23
 Ich vergebe dir - 59
 Ich verleugne dich 35
 Ich weiß nicht weiter 41
 Ihn trieb es von dir 52
 Ihr Eheleute - 62
 Ihr wollt nicht singen?! 31
 ILLUSION 11
 IM DAO-TEMPEL 50
 IM DSCHUNGEL 11
 Im Hause Wahnfried 36
 IM JUNI 50
 Im Mittag ruhend 58
 Im trocknen Grase 49
 Im verbeulten Raum 36

Register

- IMMANUEL KANT 51
 In der Gockelbar 53
 In der Mansarde 46
 IN DER NACHT 11
 IN GESELLSCHAFT 51
 In meiner Seele 60
 Individuen? - 37
 Interessante 24
 Ja, ich bin bereit 7
 Jasmin, Holunder 51
 Jemand schuf die Welt 10
 Jener Satz ist falsch - 6
 JESUITENKATECHISMUS 30
 JOHANNISTAG 51
 JUBILUS 51
 JUGEND 51
 Jugendgeliebte 44
 JUNGE KÜNSTLERIN 52
 KAISER AUGUSTUS 31
 KALYPSO 52
 Kannst du nicht lieben 55
 KAPLÄNE AUS WESTFALEN 31
 KARFREITAG 52
 KARMA 11
 KATEGORIEN 11
 KATHOLISCHE FRAGE 12
 Kein heiliges Buch 10
 Kein Stück Land ist dein 41
 Kein weiser Meister 10
 Keine Freunde mehr - 61
 Keine Gemeinde 10
 KEINE WIEDERKEHR 52
 KERNSPRUCH 31
 Klag die Welt nicht an! 39
 Kläglich gestrandet 58
 Klatschen von Geißeln 22
 Klatscht, ihr Zuschauer 31
 KNÄBISCHE SEHNSUCHT 52
 KOHELET 12
 KOMPANIE IM REGEN 31
 KONFUZIUSTEMPEL 53
 Könnte ICH DU sein - 52
 Könnte ich fromm sein 50
 KOSMODIZEE 12
 KOSTÜME 31
 Krähe, sei Krähe 58
 Krittelt er an dir 56
 KYRIE ELEISON (Herr, erbarme dich) 12
 LA VIE EN ROSE 53
 Langhinrollende 46
 Lärmende Gäste 22
 Laß mich in Ruhe! 54
 Lastender Beton 29
 LEBENSABEND 53
 LEBENSKUNST 32
 LEBENSLAUF 13
 LEERE MENGE 13
 Leistet euch etwas 42
 LEITSTADE 1959 53

Register

- LETZTE STATION 13
 LETZTER WUNSCH 32
 Liebreiche Worte 55
 Liebreiches denken 45
 LOB DES ALTERS 32
 Löwenzahnwiese 48
 Lügt die Regierung 42
 LUKAS 2 32
 Lustverlästerer 31
 Mach das NICHTS zum Kopf 16
 Machtlos in Scheinmacht - 19
 MACHTWECHSEL 32
 Magere scheue 52
 MAN MUSS ES WISSEN 33
 Man sieht sie aufziehen 26
 Männer meinen SEX 30
 MANTRA 53
 MAOSOLENINUM 33
 MARIÄ HIMMELFAHRT 54
 MARIANNE 54
 MARIENBAD 54
 Maske und Waffen 62
 Matt und zerschlagen. 20
 MEIN GRUNDGESETZ 54
 MEINE DREIZEILER 4
 Meine Heilsbotschaft 6
 Meines Daseins Sinn 6
 MELANCHOLIA 54
 Menschen, SAGT ein Wort - 48
 METAPHYSIK 13
 METHODE 13
 Mich schreckt nicht der Tod - 17
 Mit dem Töchterchen 58
 Mit der Fleischeslust 29
 Mit falschen Freunden 16
 Mit neunundsechzig 45
 MITMENSCHEN 33
 Mittagssonnenglut 34
 MITTELWEG 55
 MO-DI (um 450 v.Chr.) 55
 Mord und Missetat 11
 MORGENROT 55
 MOSES 33
 Müde vor Alter 45
 Mystischer Abgrund 60
 MYTHOLOGEM 33
 Nach der BEFREIUNG 32
 Nach diesem Leben 46
 Nach durchwachter Nacht 55
 NACH EINEM STREIT 55
 NACHRUF 55
 NEBBICH 34
 NEIN zu Mohammed 8
 NEIN zum Hindugeist 11
 NEIN zum Karmawahn 9
 Neues weiß ich nicht - 4
 NEUNUNDSECHZIG 56
 Nicht jeder Satz aus 43
 NICHT NUR IHR GESAGT 56
 Nicht um frei zu sein - 23

Register

- Nichtsein am Anfang 15
 Nichtseinsverneinung 15
 NIEMAND 34
 Niemand hört mir zu 48
 Niemand schuf die Welt 12
 Nimmst du nicht Partei 35
 NIRGENDWO 56
 Noch kann ich sehen 61
 NOVEMBER 56
 Nüchterne Leere 53
 Nun ist es trübe 54
 NUR 4
 NUR EINE FLIEGE 56
 NUR NARR / NUR DICHTER 57
 Nur Negatives! 26
 OHNE LICHT UND BREMSE 34
 OHNE TOURISTEN 34
 Opferschaftsgesicht 30
 OPIUM FÜRS VOLK 34
 (ORWELL) 1984 35
 OST ODER WEST 35
 PAIDEIA 35
 PÄRCHEN 35
 Pinseltanzschwünge 61
 PLUTONISCHE ENTSORGUNG
 35
 POIÄTOSOPHIE 4
 POLITREDE (nach Dieter
 Seemann) 36
 Prangt nur, ihr Blüten 38
 PROPHET 14
 Quatsch, quatsch, quatsch 21
 Rate Welträtself 16
 REALISMUS 14
 Reiner Glockenton 53
 RELATIVISTISCH 36
 RHEINHAUSEN 36
 Rhythmische Sätze 3
 RICHARD WAGNER 36
 Roter Aberwitz 23
 Sage ja zu dir 48
 SALOMONISCH 14
 SANKT PETRUS 57
 SCHAUDER 57
 Schauen und lauschen 50
 Schenk den Menschen Trost 58
 SCHICKSALSGENOSSEN 57
 SCHLAFLOSE NACHT 57
 Schlimm sind die Herren 28
 Schmutzig der Himmel 60
 Schnee im Sonnenglanz 44
 Schön und verlockend 47
 Schön wie Luzifer 19
 Schönheit des Kosmos - 11
 SCHOPENHAUER 37
 Schwindelnder Abgrund - 39
 Schwöre keinen Eid 18
 SEELSORGE 58
 Seh ich die Welt an 14
 Seht den Erlöser 52

Register

- Seinsüberdrüssig 9
 Seit Jahrtausenden 24
 Selbst die Verdammten 30
 SELBSTERLÖSUNG 14
 SEMI NO KOE 58
 SEUFZER 37
 Sie konservieren 39
 SINNBILD 58
 SITTEGESETZ 58
 So ein kluger Mann - 19
 So hab ich gehört 20
 So viele Bücher 5
 So, ihr seid durstig - 43
 SOLIDARITÄT 37
 SOLLTE MAN? 37
 SOMMERLUST 58
 SOWOHL ALS AUCH kann nicht in
 Frieden leben, 42
 SPIRITUS FAMILIARIS 37
 Sprecht meine Sprüche 4
 Sprich nicht von Liebe 63
 STAATS-ZIRKUS 38
 STAATSGEWALT 38
 Statt nachzudenken 28
 Steigt nur ruhig ein 31
 Sterben müssen wir - 55
 Stille dabeisein 47
 STIMME DER OHNMACHT 38
 Stimmengewirre 51
 Strecke die Waffen! 40
 Streng determiniert 7
 Strudel von Ausdruck 47
 Subatomares 14
 Suchsucht verlor sich - 18
 TAGE DER ROSEN 38
 TAMEN USQUE RECURRET 38
 Tanne im Walde 57
 TANTRISCHES PAAR 59
 TASTENZIRKUS 39
 Taten mir Gutes 59
 Taub vom eignen Lärm 33
 Technokratische 19
 TEILCHENPHYSIK 14
 TEMPEL IN TAIWAN 59
 TENDENZWENDE 39
 TESTAMENT 59
 THEOLOGIK 39
 TIEFZEIT 60
 Tobsüchtig geifernd 40
 Tratest ins Dasein 5
 Träumt nur vom Jenseits - 17
 TRAUERIGE WEISE 60
 TRISTAN UND ISOLDE 60
 Trommel und Glocke 59
 Trommelnd und schreiend 22
 TROST 39
 TROSTSPRUCH 15
 TRÜBER HIMMEL 60
 UM BELIEBT ZU SEIN 39
 Un-endlich nahe 45

Register

- Unanfänglichkeit 13
 Ungefragt gezeugt 18
 Uni(n)formierte 38
 Unsinn und Wahrheit 15
 UNTERELBE 40
 Ununterscheidbar 46
 UNUNTERSCHIEDEN 15
 Unwahre These 8
 Unwahres Schönwort 7
 URKNALLRÄTSEL 15
 Urwortgestammel 14
 Vergeudet. Vertan. 20
 VERSUCHUNG 40
 Vielen tat ich Weh 59
 VILLA IM PARK 40
 VOLK rebelliert nicht 33
 VOLKSAUFKLÄRUNG 40
 Voller Lebensgier 14
 VORLETZTER SEUFZER 41
 Wähle das Gute 62
 Wähnender Wille 16
 WAHNFRIED I 61
 WAHNFRIED II 61
 WALTER FEHSE 41
 WANG XIZHI 61
 War das nun alles 12
 Warnung an jeden 38
 Warum ist nicht Nichts? 13
 Warum quält uns Gott 12
 WAS HIER SO BRENNT 41
 WAS IST METAPHYSIK? 15
 WAS MAN NICHT LAUT SAGT 41
 Was suchst du Götter - 49
 Wasch dich mit Wasser 35
 WEDER...NOCH 15
 WEG INS DUNKEL 61
 Wegwarten blühen 45
 Wehmutgetränkter 49
 WEHRPFLICHT 41
 WEISHEIT 61
 WELTGESCHICHTE I 16
 WELTGESCHICHTE II 16
 WELTSPARTAG 42
 Weltuntergänge 17
 WENIGSTENS 62
 Wenn ein Mann dir sagt 33
 Wenn's mal soweit ist 32
 Wer darf befehlen? 34
 WER IST'S? 42
 WERTETHIK 62
 WEST-ÖSTLICHER KONSENS 42
 WETTERSTURZ 62
 Wie die Krebsgeschwulst 21
 Wie ein Wundertier 33
 Wie groß muß x sein, 15
 Wie kann ich gut sein 6
 WIENER OPERETTE 62
 WILHELM TELL 42
 WILLKOMMEN 62
 Winkst du mir, Ningning, 44

Register

- WIR BRAUCHEN ABER**
ATOMSTROM 43
 Wir sind dagegen - 24
 Wirtschaftlich denken 34
 Wo sind die Vögel? 40
 Wolken am Himmel 48
 Wollen's die Herren 37
 Worte der Ahnen 4
 Worte zu setzen 3
 Wózu aufstehen... 26
WOZU? 16
 Wunder aus Worten 57
 Wunder der Schöpfung 29
ZARATHUSTRAS ALBTRAUM 43
- Zehnfingrig spielen 39
 Zehntausend Keime 51
ZEILENSPRÜNGE 43
ZEITVERTREIB 16
ZHUANG-ZI VI.9 16
 Zitternd kreist ein Blatt 44
 Zu Hause sterben - 13
 Zu viele Menschen? - 28
ZUGESTÄNDNIS 17
ZUKUNFT 17
ZUMUTUNG 63
 Zweistimmig schweigend 35
 Zweiter Sündenfall 33
ZWÖLFTONAKKORD 17

